

Ausgabe 7, 05. August 2022

## Abschlussveranstaltung

Am letzten Abend dankte Landesjugendleiter Marcus Paulsen den vielen fleißigen Kamerad\_innen, die durch ihren Einsatz das LaJuLa 2022 überhaupt erst möglich gemacht haben. Es ist unmöglich, sie alle hier aufzuzählen. Beim Kehraus des Fundbüros fanden einige Fundsachen den Weg zurück zu ihren Eigentümern. Allerdings mussten die Kamerad\_innen, die Jacken, Helme und anderes verschusselt hatten, teilweise eine kurze sportliche Einlage präsentieren, um ihr Eigentum auszulösen.

Nicht für alle Pullis, Shirts und Unterhosen(!) konnten die rechtmäßigen Besitzer\_innen ermittelt werden. Die übrig gebliebenen Gegenstände liegen noch bei der Lagerleitung.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Mia aus dem OV Hofgeismar, die mit Gitarre und Gesang einmal mehr das diesjährige Motto „back to the roots“ umsetzte. Zu guter Letzt wurde der Aftermovie, den Tom vom Media-Team erst Minuten vor dem Abschlussabend fertig gestellt hatte, erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Um ihn zu finden scannt einfach den QR-Code auf der rechten Seite.

## ZF Luftfahrttechnik



Die Ausflüge zur Firma ZF Luftfahrttechnik in Kassel-Calden waren unter den beliebtesten Angeboten im Freizeitordner und entsprechend schnell ausgebucht. An drei Tagen nahmen nicht weniger als 45 Lagerteilnehmer\_innen die Gelegenheit wahr, sich den Hersteller von Komponenten für Hubschrauber anzusehen.

## Kanutour

Binnen rund dreieinhalb Stunden paddelten die Ortsverbände Heppenheim, Lampertheim und Viernheim auf der Diemel die 12,5 km von Trendelburg bis Helmarshausen. Bei den herrschenden Temperaturen von über 30°C sicher eine anstrengende Tour, aber auch ein unvergesslicher Ausflug für den letzten Lagertag.



## Das Zeltlager in Zahlen

Wie immer zum Ende des Lagers hier ein paar Zahlen, die die Ausmaße der Veranstaltung eindrucksvoll unterstreichen. 457 Personen, einschließlich Funktionern, haben am Lager teilgenommen. 33 Jugendgruppen hatten mehr als 70 Zelte aufgeschlagen. Am Dienstag wurden 63 Leistungsabzeichen verliehen. Die vielleicht spektakulärsten Fakten kommen aus der Küche. Kaum zu glauben, was ein paar hundert THW-Jungshelfer\_innen innerhalb einer Woche futtern können. Nur ein paar der interessantesten Zahlen: 13.100 Brötchen, je 3.600 Joghurts und Müsli- oder Schokoriegel, 1000 Frikadellen, 200 Gläser Nutella und 5.800 Durstlöcher.

## Termine Heute

Heute gibt es keine Termine mehr. Es stehen nur noch der Abbau und die Abreise auf dem Plan (Schnief! 😞).

## Glückwünsche

Heute haben Niklas aus Alsfeld, Katja aus Homberg und Cedric aus Hofheim Geburtstag.

## Essen

Zur Heimfahrt erhaltet ihr noch einmal Lunchpakete, heute mit Pfefferbeißern.

## Wetter

Mit erwarteten Höchsttemperaturen von bis zu 22°C soll es heute nicht mehr so heiß werden wie an den letzten Tagen. Allerdings ist vormittags mit schwüler Witterung und auch Schauern zu rechnen. Das ist nicht so optimal für den Abbau 😞.

## Morgengruß

¡Hola! Tengais un día fenomenal en el campamento y un viaje seguro a casa.

Hallo! Habt einen tollen Tag im Lager und eine sichere Heimreise.

Das war Spanisch.

## Social Media

Der Aftermovie auf YouTube:



Postet eure Bilder und Videos vom Lager unter #lajulaisback oder sendet sie uns an [immenhausen@thw-jugend-hessen.de](mailto:immenhausen@thw-jugend-hessen.de)

## Wo Werra sich und Fulda küssen

Eigentlich heißt die Stadt, wo sich Werra und Fulda zur Weser vereinen Hannoversch Münden, aber auf allen Straßenschildern sieht man den Namen nur zu Hann. Münden abgekürzt und selbst die Eingeborenen nennen ihre Stadt nicht beim vollen Namen, sondern sagen oft sogar nur „Münden“.

Am Zusammenfluss von Werra und Fulda steht der Weserstein mit dem berühmten Spruch:

„Wo Werra sich und Fulda küssen, sie ihre Namen büßen müssen. Und hier entsteht durch diesen Kuss, deutsch bis zum Meer der Weser-Fluss.“

Nah des Wesersteins war auch der vereinbarte Treffpunkt mit Wanderführerin Katharina, die uns zunächst hinauf zur Tillyschanze führte. Von dort beschoss im



30jährigen Krieg der berühmte Feldmarschall Tilly die Stadt. Neben einem Aussichtsturm gibt es dort auch eine Kuriosität: Die Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Hessen verläuft direkt hinter dem Turm, so dass das angrenzende Lokal strenggenommen, auf hessischem Gebiet steht. Trotzdem hat es seit einigen Jahren eine Postanschrift von Hann. Münden, nachdem es

jahrelang eigentlich gar keine richtige Adresse hatte. Seit kurzem ist an der Landesgrenze auch, eher scherzhaft, ein Grenzhäuschen aufgebaut. Ein Teil der Jugendgruppe aus Biedenkopf befindet sich auf diesem Bild noch in Niedersachsen, der andere Teil ist zurück in Hessen. Anschließend ging es weiter zur Weserlied-Anlage, die auf der anderen Flussseite hoch über der Weser thront und einen schönen Ausblick auf den Zusammenfluss und auf die schmucke Altstadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern bietet. Nach diesem zweiten Anstieg bei heißen 33°C hatte dann eigentlich niemand mehr Bedarf an weiteren Wanderkilometern und wir kürzten die Tour mit einem direkten Abstieg zur Stadt ab. Dabei kamen wir noch am Denkmal für den berühmten Doktor Eisenbarth vorbei, der 1727 in Hann. Münden gestorben ist. Den abschließenden Besuch in einem Eissalon in der Altstadt hatten sich alle redlich verdient.

## Brot kommt eigentlich gar nicht aus Plastiktüten...

Selbstgebackenes Brot aus dem Holzbackofen - mehr „back to the roots“ geht echt nicht. Unter Anleitung von Iris Plasberg konnten 10 Junghelferinnen und Junghelfer erleben, wie unser wichtigstes Grundnahrungsmittel entsteht. Dass die duftenden Laibe, die am Ende aus dem Holzbackofen herauskamen ein absolutes Highlight beim abendlichen Grillen waren, das versteht sich von selbst.



Lars Matzke vom OV Dillenburg beim Einschleusen der Brote in den Backofen

## Das Guinness-Buch der LaJuLa-Rekorde

Hier kommt der letzte Rekord für das LaJuLa 2022. Das älteste Fahrzeug auf dem Landesjugendlager ist der Unimog des OV Bad Hersfeld. Das ehemalige Bundeswehr-Fahrzeug wurde erstmals 1983, also vor fast 40 Jahren zugelassen. Die Redaktion der Lagernews wünscht den Hersfelder Kamerad\_innen eine gute und sichere Heimfahrt mit ihrem Oldie.



## Ein einmaliges Einhorn

Anna Schrimpf aus dem OV Gelnhausen ist erklärter Einhorn-Fan. Sie hat zuhause in der Unterkunft wahrhaftig ein THW-Einsatz-Einhorn mit MFA als Wandbild gestaltet. Dieses spezielle Kunstwerk wollten wir unseren Lesern auf keinen Fall vorenthalten.



**Das Media-Team wünscht allen eine gute und sichere Heimreise. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim BuJuLa 2024!**